



Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

Februar - April 2015



Kirchenvorstandswahl am 26. April 2015

Ostersonntag am 5. April 2015



**Mit der Partnergemeinde Möringen
unterwegs in der Lutherstadt Wittenberg**

Regenbogenminis – 0-3 Jahre
(Elke vom Baur)

Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr

Frauenhilfe

Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr

Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Ulrike Glaser, Kim Stresing)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Seniorenkreis

Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-12 Jahre

(Elke vom Baur, Doris Knebel, Elis Lewandowsky, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Jugendgruppe – 13-15 Jahre
(Nadine Heinrichs, Miriam Surner)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Jeweils am zweiten Montag im Monat,
18:00 - 20:00 Uhr, siehe Schaukasten!

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr

Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag
im Monat, 15:00 Uhr

Regenbogenchor
(Elvira Poschmann)

Montag, 20:15 - 21:45 Uhr

Frauengymnastik
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Fotofreunde
(Egon Rehrmann)

Mittwoch, 19:30 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am ersten und dritten Donnerstag
im Monat, 20:00 Uhr

Feldenkrais

(Ingrid Klärner)

nach vorheriger Absprache

Selbsthilfegruppe Trauercafé
(Herbert Uhl)

Dienstag, 14:00 - 16:30 Uhr
Cyriakustreff, Auf der Insel 5, Rödelheim

Selbsthilfegruppe Frühstückstreff
(Helen Brand, Luz Boxan, Leticia Dorn)

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr
einmal im Monat

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in unserem
Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 statt.

Inhaltsverzeichnis

Gruppen der Gemeinde.....	3
Geistlicher Impuls von Pfarrer Horst Klärner	5
Gesprächskreis: Wieder neue Themen	8
Kirchenvorstandswahl: Unsere Kandidaten.....	9
KiTa Regenbogenland: Nikolausspiel.....	12
KiTa Regenbogenland: Pädagogisches Personal	13
Kinder- und Jugendarbeit: Ferienspiele.....	14
Neue Konfirmanden	16
Hessisches Krippenspiel am dritten Advent	16
Kinder- und Jugendarbeit: Krippenspiel	17
Partnergemeinde: Treffen in Möringen.....	18
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus.....	20
Termine	25
Amtshandlungen im letzten Quartal 2014	29
Gottesdienste	30
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen	32
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde.....	33
Monatssprüche	34
Impressum.....	34
Gemeinde in Farbe	35



Die 25. Ausgabe mit
farbigem Titelbild...

...seit der Ausgabe
Februar-Mai 2009



Hineinhören ins Herz

„Gott hat im alten Jahr das neue Lied gegeben, das muss nun geglaubt sein.“ So schreibt der Dichter Jochen Klepper am letzten Tag des Jahres 1937 in sein Tagebuch. Das neue Lied singt davon, dass Gott sein Licht tröstend aufsteigen lässt in der Nacht der Welt. In Bedrohung und Chaos, in der dahineilenden Zeit ist er der einzige Halt. Seine Lieder sind fester Bestandteil im Kirchengesangbuch.

An ein weiteres Lied habe ich mich im alten Jahr erinnert, dessen amerikanischer Liederdichter Pete Seeger am Anfang des vergangenen Jahres verstorben ist: „We shall overcome“ (Nr. 636 im Gesangbuch). Es wurde zu einer Hymne für die Friedens- und Freiheitsbewegungen über die USA hinaus und von vielen Künstlerinnen und Künstlern interpretiert. Es ist ein mutmachendes, glaubensstärkendes Lied, das auch in dieser Zeit im neuen Jahr seine Bedeutung behält: Gott wird uns begleiten und beistehen, wir brauchen keine Angst zu haben, wir werden es eines Tages schaffen und in Frieden leben. Pete Seeger hat außerdem viele nachdenkliche Lieder komponiert so wie „Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben“ (Where have all the flowers gone), aber auch humorvolle Lieder wie „Ein Loch ist im Eimer (hol Wasser o Henry)“.

Tief aus ihrem Herzen heraus und aufgrund ihrer Lebens- und Welterfahrung haben Dichter wie Pete Seeger und Jochen Klepper ihre Lieder gedichtet, die uns in unserem Leben Hoffnung geben. Hineinhören ins Herz und Hinhören zu Gott hilft uns auch im neuen Jahr unseren Glauben zu vertiefen und zu bewahren.

Hinhören zu Gott beim Beten, darauf weist uns der dänische Religionsphilosoph Sören Kierkegaard hin, wie er es erfahren hat, und empfiehlt: „Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören, Beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Warten lernen, auch beim Beten ohne Worte, ohne Gedanken, ist erst einmal ungewohnt und eine Geduldsprobe. Warten müssen wir oft genug im Leben und immer wieder im Kirchenjahr in der Adventszeit: Warten auf die Ankunft des Erlösers, auf das Geburtsfest von Jesus Christus. Das liegt schon wieder hinter uns. Das Warten ist vorbei, so schnell wie alle Jahre wieder; was das Warten gebracht hat, ist im Rückblick festzustellen. Wir warten nun auf Neues, was uns erfreut, nach vorne

bringt und stärkt. Warten wir also im Zwiegespräch mit Gott auf das, was von Gott kommt, was er uns durch Jesus Christus vermitteln will.

Eine Seite der Botschaft kommt durch die Jahreslosung für 2015: Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (Römer 15,7), Worte des Apostels Paulus. Wenn wir so das durchscheinende bzw. „durch -hörende“ Wort von Jesus aufnehmen, dann wirkt Weihnachten weiter. In Gedanken aus Brasilien kommt das so zum Ausdruck:

„Jedes Mal, wenn du einem Menschen hilfst,/

wenn du verzeihst,/

wenn du beschließt, ehrlich zu leben,/

wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben,/

wenn du die Menschen ansiehst mit den Augen des Herzens,/

mit einem Lächeln auf den Lippen,/

dann ist Weihnachten. Denn es ist geboren die Liebe, der Friede, die Gerechtigkeit, die Hoffnung und die Freude – Christus – der Herr.

Ihr

Pfarrer Horst Klärner



Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim



Mitgliedschaft
Gotteshäuser
Termine
Rückblick
Gruppen

Frieden
Kinder/Jugend
Erneuerungsbewegung
Georgsmärschen
Regenbogenschor

Gemeindebrief
Church
Über den Tellerrand

So erreichen Sie uns
Kirchenvorstand
Immerhaus

Liebe Mitglieder und Freunde der Ev. Regenbogengemeinde,

Herzlich willkommen auf unserem Internet-Auftritt. Wir möchten Ihnen hiermit die Möglichkeit geben, sich jederzeit über den aktuellen Stand unserer Gemeinde zu informieren. Diese Internet-Seiten sollen den Gemeindebrief, die regionale Presse und unsere Schaukästen sinnvoll ergänzen.

Ev. Regenbogengemeinde
Westerwaldstraße 20
65936 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80
E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Kirchenvorstandswahl:
Gemeindeversammlung am 29. Januar 2015 um 19:30 Uhr

Bei der Gemeindeversammlung am Donnerstag, 29. Januar 2015 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, stellt der Benennungsausschuss den vorläufigen Wahlvorschlag vor. Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindeglieder können diesen Vorschlag um weitere Personen ergänzen. Mindestens 17 Kandidaten stellen sich dann zur Kirchenvorstandswahl am 26. April 2015. Gewählt werden dann 13 ehrenamtliche Kirchenvorsteher.

Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015

Meine Wahl!
Kirchenvorstand
2015

Pfarrer Ernst-Detlef Flos

Mein Name ist Ernst-Detlef Flos, und ab dem 1. Januar 2015 werde ich Pfarrer Klärner in der Regenbogen-gemeinde unterstützen.

Seit August 2013 lebe und arbeite ich in der Cyriakusgemeinde in Rödelheim, gemeinsam mit Pfarrerin Schrom. Durch die Pfarrstellenbe-messung, die für die Regenbogen-gemeinde den Verlust einer halben Pfarrstelle mit sich brachte, ist eine Zuarbeit von Rödelheim nach Sos-senheim als Unterstützung vorgese-hen im Umfang von 25 Prozent.

Schon seit längeren Jahren befinden sich die beiden Kirchengemeinden in einem sogenannten „Planungsbe-zirk“, in dem bisher eigentlich nur die Dienste von Frau Aldinger und Frau Lucas als Gemeindepädagogen gere-gelt wurden. Nun wird dieser Pla-nungsbezirk auch auf den Dienst der Pfarrerinnen und Pfarrer in beiden Gemeinden ausgeweitet.

Meine Aufgabe wird darin bestehen, Pfarrer Klärner mit einem Dienstum-fang von 25 Prozent in der Gemein-dearbeit zu unterstützen. Gemein-sam mit Pfarrer Klärner, dem Kir-chenvorstand Sossenheim und dem Stadtdekan Pfarrer Dr. Knecht haben wir folgendes konkret verabredet: Ich werde ca. einmal im Monat einen



Gottesdienst in der Regenboge-n-gemeinde halten, ca. jede vierte Beer-digung in Sossenheim übernehmen und im Feld der Gemeindepädagogik tätig sein und so einen Beitrag dazu leisten, die Verbindungen der beiden Kirchengemeinden zueinander wei-ter zu entwickeln.

Ich freue mich auf meinen Dienst in Sossenheim und hoffe auf fruchtbare Begegnungen mit Ihnen.

*Ihr
Pfarrer Ernst-Detlef Flos*

Gesprächskreis: Wieder neue Themen

Unser Gesprächskreis bedankt sich ganz herzlich für die rege Beteiligung in 2014. Deshalb hat er sich auch für 2015 viel vorgenommen.

Wir haben wieder eine Fülle von, wie wir meinen, interessanten Themen gesammelt.

Sehen Sie die Übersicht im Gemein-deaushangkasten an unserer Kirche.

Ebenso sind wir, wie bisher auch, für weitere Themen jederzeit offen und empfänglich oder ändern auf Wunsch die vorgeschlagene Reihenfolge.

Wir wollen damit generationenübergreifend alle Alters- sowie Gesellschaftsgruppen erreichen und für gemeinsame Gespräche gewinnen.

Unsere große Hoffnung und unser Anliegen ist, mit der wichtigsten Notwendigkeit eines friedlichen Zusammenlebens in allen Gruppen der Gesellschaft bei zu tragen:

Einer unvoreingenommenen Kommunikation im persönlichen Gespräch.

Mit Respekt werden wir, wie gewohnt, die Meinungen, Ansichten und Aussagen themenorientiert behandeln. Sprache ist die wundervollste Form sich mit zu teilen und Gesinnungsbrücken zu bauen.

Dazu laden wir Sie ein. Kommen Sie zu uns. Wir freuen uns auf Sie.

Eine hervorragende Altersmischung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist sehr wünschenswert. Seien Sie uns alle herzlich willkommen.

Kontaktieren Sie Ulrich Zabel unter Telefon 069 341914 oder das Gemeindebüro unter 069 342424 oder kommen Sie an einem 2. Montag eines jeden Monats zwischen 18:00 und 20:00 Uhr in unser Gemeindehaus (Obergeschoss).

Ulrich Zabel

09.02.2015: Gesundheit im Alter

09.03.2015: Heilkraft der Musik - Schönste Medizin der Welt

13.04.2015: Zeit bestimmt unser Leben - Was ist Zeit?

11.05.2015: 95 Luther-Thesen - Realität heute

08.06.2015: Freunde - im Wandel

13.07.2015: Was ist Esoterik?

14.09.2015: Patientenverfügung

12.10.2015: Sind Träume realistisch?

09.11.2015: Sind Benimmregeln noch „in“?

14.12.2015: Wie gehe ich mit Krankheit um?

Kirchenvorstandswahl 2015: Unsere 16+1 Kandidaten

Am 26. April 2015 findet die Wahl der 12 ehrenamtlichen Mitglieder des neuen Kirchenvorstands mit einer allgemeinen Briefwahl statt.

Die Schwerpunkte der Kirchenvorstandsarbeit werden unter anderem sein:

- Unterstützung von Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit
- Gestaltung der Zukunft der Kindertagesstätte Regenbogenland
- Begleitung der Erwachsenenbildungs- und Seniorenarbeit
- Weitere Sanierung des Gemeindehauses
- Zusammenarbeit im Planungsbezirk mit der Evangelischen Cyriakusgemeinde Rödelheim
- Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde St. Michael

Der Benennungsausschuss für die Kirchenvorstandswahl hat den vorläufigen Wahlvorschlag mit der Kandidatenliste von 16 Kandidatinnen und Kandidaten erstellt.

Bei unserer Gemeindeversammlung am Donnerstag, 29. Januar 2015, um 19:30 Uhr stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand persönlich vor. Weiterhin hat der Benennungsausschuss entschieden, dass Jugendliche in den vorläufigen Wahlvorschlag aufgenommen werden und als Jugenddelegierte im Kirchenvorstand mitarbeiten. Der Jugenddelegierte wird schon bei der Gemeindeversammlung gewählt. Die Kandidatenliste kann durch die Gemeindeversammlung ergänzt werden.

Auf den beiden Folgeseiten stellen wir Ihnen den vorläufigen Wahlvorschlag vor: 16 Kandidatinnen und Kandidaten und ein Jugenddelegierter, Stand: 31.12.2014:



Wolfgang Bratkus, 1958

Immobilienmarkler
Dunantring 100



Bernd Blecker, 1951

Kfz-Meister i.R.
Sossenheimer Mühlgasse 3



Tanja Heck-Haberlah, 1973

Erzieherin
Dunantring 105

Fred von Heyking, 1937

Exportkaufmann i.R.
Schaumburger Straße 93



Nadine Heinrichs, 1993

Studentin
Michaelstraße 55



Sandra Jüptner, 1978

Zahnmedizinische
Fachangestellte
Am Kunzengarten 47

Marlene Lindenstruth, 1944

Hausfrau
Westerbachstraße 206



Andreas Kopkow, 1969
Versicherungskaufmann
Ludwigshafener Straße 38



Thomas Ohly, 1961
Systemanalytiker
Wiesenfeldstraße 15

Günter Pierson, 1943

Pensionär
Siegener Straße 63



Kirsten Raatz-Reinmann, 1977

Erzieherin
Steigerwaldstraße 34, Eschborn



Elvira Poschmann, 1937

Sekretärin i.R.
Westerbachstraße 250



Egon Rehrmann, 1944

Elektrotechniker i.R.
Alpenroder Straße 29



Lothar Weder, 1937

Industriekaufmann i.R.
Dunantring 118



Martina Straßer, 1967

Dipl. Sozialarbeiterin
Alpenroder Straße 39



Klaus Zimmermann, 1955

Dekorateur
Carl-Sonnenschein-Straße 50



**Kandidat für den
Jugenddelegierten**

Malte Haberlah, 2001
Schüler
Dunantring 105

Das Nikolausspiel

Die Planung der ev. Kindertagesstätte Regenbogenland sah vor, dass wir den Gottesdienst am zweiten Advent mitgestalten.

Wir überlegten welches Spiel wir einüben sollen. Für das eigentliche Krippenspiel war es zu früh. Dann kam uns die Idee, einen Tag nach dem Nikolaustag, ein Spiel über den Bischof Nikolaus vorzustellen. Die Legende besagt, dass eine große Hungersnot ausgebrochen war. Die Hitze hatte alles Getreide und Obst vernichtet und die Menschen in Myra litten große Not.

Bischof Nikolaus tröstete die Menschen mit den Worten Gottes. Sie sollten zu Gott beten, und dass alle noch ein wenig Geduld haben müssten. Eines Tages, nach einem schweren Gewitter auf dem Meer, trieb ein Schiff in den Hafen von Myra, beladen mit Weizen. Die Kapitäne wollten aber keinen Weizen abgeben, weil dieser dem Kaiser gehört. Bischof Nikolaus sprach zu den Kapitänen: „Gott hat Euch in den Hafen von Myra gebracht. Dankt Ihm dafür und gebt diesen hungrigen Menschen den Weizen. Für Eure Güte wird Gott Euch belohnen.“ Die Legende besagt, nachdem die Schiffe zum Kaiser kamen kein einiger Sack Getreide fehl-

te. Die Menschen von Myra dankten ihrem Bischof Nikolaus und deshalb nannten sie ihn auch den „HEILIGEN NIKOLAUS“

14 Kinder im Alter von 5-6 Jahren übten dieses Spiel ein. Sie bekamen Texte zum Lernen und sangen neue Lieder. Regelmäßig gingen wir zum Üben in die Kirche. Requisiten wie ein Schiff, ein Haus, eine Sonne und Kostüme wurden angefertigt.

Es war zu beobachten, dass Kinder, die zu Beginn Ängste hatten und nicht mitspielen wollten, entwickelten durch das regelmäßige Üben ein Selbstbewusstsein. Der Raum einer Kirche wurde als Ort der Ruhe und Besinnung kennengelernt und akzeptiert.

Die Kinder äußerten vor ihrem Auftritt wie aufgeregt sie seien. Sie meisterten das Spiel trotz Aufregung mit voller Aufmerksamkeit. Der Gottesdienst verlief ruhig und besinnlich. Wir waren sehr stolz auf unsere kleinen Schauspieler.

*Viola Kupfer und Irina Yagudin
von der KiTa Regenbogenland*

Genügend Kita-Plätze, aber zu wenig Personal!

Auch wenn die Anzahl des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen ist, wird es noch immer nicht ausreichen. In mehreren Bundesländern gibt es Qualifizierungsmodelle für Quereinsteiger.

Viele dieser Angebote laufen auch berufsbegleitend. Den frisch ausgebildeten Fachkräften fehlt jedoch die langjährige Berufserfahrung, die sich als ein wichtiger Faktor für eine bessere Prozessqualität dargestellt hat. Um dies auf einem hohen Niveau zu halten, müssten in den Teams sowohl langjährig berufserfahrene, als auch frisch ausgebildete Fachkräfte zusammenarbeiten. Folgen der zu geringen Zahl ausgebildeter Fachkräfte einerseits, und des Einstellungsdrucks der Träger andererseits, sind eine hohe Fluktuation und viele Teilzeitarbeitende.

Damit gehen häufige Wechsel der Bezugspersonen für die betreuten Kinder einher. Dies steht aber im Widerspruch zum Interesse des Kindes an Stabilität und Kontinuität. Da zusätzlich möglichst viele Kinder

betreut werden sollen, werden Gruppen überbelegt.

Je günstiger jedoch die Fachkraft-Kind-Relation, desto positiver fallen pädagogische Interaktionen, bildungsanregende Impulse und Aktivitäten aus. Je jünger die betreuten Kinder sind, desto bedeutsamer ist eine möglichst günstige Fachkraft-Kind-Relation, die in engem Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, dem Verhalten und der Entwicklung von Kindern steht.

Es gilt zu verhindern, dass der Personalschlüssel heimlich, still und leise verschlechtert wird, die Ausstattung der Kindertageseinrichtungen zunehmend in den Hintergrund tritt und die Qualifizierung des Fachpersonals immer laxer wird. Bildung, Betreuung und Erziehung sind mit hoher Wertigkeit sicherzustellen. Wir aus dem Regenbogenland sind der gleichen Meinung wie AWO-Vorstand Stadler:

„Ein schlechter Kita-Platz ist keinesfalls besser als gar keiner.“

*Ingrid Marth
Leiterin KiTa Regenbogenland*

Freizeiten 2015

Freundschaften knüpfen....

... kann man auch im Jahr 2015 auf vielen Freizeiten des Evangelischen Jugendwerkes. Neben den klassischen Zelt- und Hausfreizeiten in Deutschland bieten wir auch in diesem Jahr wieder viele neue Ziele an: ein Zeltcamp auf der Insel Föhr, eine Großstadt WG in München und eine Wanderung auf dem Highlandtrail in Schottland.

Auf unseren Freizeiten lernen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene schnell neue Menschen kennen und machen viele tolle Erfahrungen, mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit Gott.

Freizeit nach

Südfrankreich/ Narbonne-Plage

Für Jugendliche zwischen 14-16 Jahren biete ich in den letzten beiden Sommerferienwochen (25.08. - 06.09.2015) eine Freizeit nach Südfrankreich an.

Direkt am Mittelmeer zwischen dem Rhonetal und den Pyrenäen in einer kleinen Lagune liegt unser Campingplatz mit unserem eigenen Zeltdorf. Wir wohnen in 4-Personen-Zelten mit eigenen Betten, Licht, Ablageflächen sowie einem Tisch mit 4 Stüh-

len, außerdem gibt es für uns ein geräumiges Küchen- und Aufenthaltszelt – Camperluxus pur!

Tagsüber lädt der lange Sandstrand und das Meer zum Baden, Relaxen, Sonne tanken und verschiedensten Wassersportaktivitäten ein. Wenn du noch mehr erleben möchtest, kannst du, jeweils gegen geringe Gebühr, entweder bei einer Kanu- oder Mountainbiketour oder bei einem Bogenschießkurs mitmachen.

Abwechslung bringt natürlich noch unser Freizeitprogramm mit spannenden Spieleabenden, kreativen Workshops, fetzigen Sportspielen und einem Ausflug zur Festung Cité von Carcassone, einem Unesco-Weltkulturerbe. Damit wir bei all dem tollen Programm nicht verhungern, wird es Kochgruppen geben.

Zeit nehmen wir uns auch, um über die Herausforderungen des Lebens und des Glaubens miteinander ins Gespräch zu kommen, uns dabei besser kennenzulernen und gemeinsam zu singen.

Wir freuen uns auf DICH und eine unvergessliche Zeit in Südfrankreich!

Wenn die Teilnahme aus finanziellen Gründen in Frage steht, sprechen Sie mich (Frauke Rothenheber) bitte an!

Infos unter: www.ejw.de/freizeiten
und bei Frauke Rothenheber,
E-Mail: rothenheber@ejw.de,
Telefon: (069) 95 218 323.

Frauke Rothenheber
EJW Jugendreferentin



Freundschaften knüpfen.

EJW Freizeiten 2015



PHILIPPINEN · SCHOTTLAND · SCHWEDEN · ISRAEL ·
FRANKREICH · FÖHR · MÜNCHEN · ZELTEN · REITEN ·
UND VIELES VIELES MEHR...

Weitere Infos & Online-Anmeldung unter www.ejw.de



Konfi-Vorstellung

Das Jugendgottesdienst-Thema bei der Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 12.10.2014 war „Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen!“

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Des Bobbelsche is Könisch: Hessisches Krippenspiel

Einige Teamer der Kinder- und Jugendarbeit spielten am 3. Advent selbst etwas ganz Besonderes vor. Bibelgetreu nach dem Matthäus-Evangelium wurde ein Krippenspiel in hessischer Mundart präsentiert.



Krippenspiel am Heiligen Abend

Unser Krippenspiel beginnt in diesem Jahr in der Zeit, als Jesus bereits sechs Jahre alt ist. Er ist traurig, die Kinder draußen ärgern ihn, er sei ein „Ausländer“, da er nicht wie sie in Nazareth geboren ist. Maria kann ihn trösten und erzählt gemeinsam mit insgesamt 34 Krippenspielkindern wie das damals war, als „Baby Jesus“ geboren wurde.

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Es war eine intensive Probezeit. Alle haben wieder super mitgemacht. Vielen Dank dafür! Ganz lieben Dank auch an das geamte Team: Marianne Hegerich, Elke vom Baur, Nadine Heinrichs und Miriam Surner.

Sandra Jüptner

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Gerüst des Glaubens: Treffen mit der Partnergemeinde

Am 3. Oktober 2014 ist eine Delegation aus Sossenheim zu unserem jährlichen Treffen mit unserer Partnergemeinde nach Möringen gefahren. Der Wettergott muss ein Möringer oder Sossenheimer sein, denn es gab die gesamte Zeit nur Sonnenschein. Nach einer ruhigen Fahrt ohne Stau sind wir pünktlich zur Kaffeezeit in Möringen angekommen, wo wir wie immer sehr herzlich zum ersten Gedankenaustausch begrüßt wurden. Vor dem „Quartiermachen“ wurde der Ablauf des Treffens vorgestellt. Um es vorweg zu sagen: es war alles super organisiert und hierfür schon mal ein großes „DANKESCHÖN“ an unsere Gastgeber.

Am nächsten Tag war die Nacht schon sehr früh vorbei und wir fuhrten mit dem Bus zur Lutherstadt Wittenberg. Wir besichtigten das Lutherhaus, das z.Z. renoviert wird. Im Jahre 2017 ist das Lutherjahr und es soll alles schön sein. Bei der anschließenden Stadtrundfahrt lernten wir Wittenberg kennen. Ich glaube, dass man nach dem Lutherjahr diese schöne Stadt nochmals besuchen sollte. Nach dem Mittagessen in „Tante Emmas Bier- und Caféhaus“ (eine sehr interessante Lokalität mit viel Nostalgie eingerichtet) fuhrten

wir weiter zu einem weiteren Höhepunkt dieser Fahrt: dem WÖRLITZER PARK. Dort erwartete uns eine Gondelfahrt auf dem See. Da wir nicht alle in eine Gondel passten, waren wir auf mehrere Gondeln verteilt, die hintereinander über den See fuhrten. Unterwegs haben wir dann von Gondel zu Gondel unser Erkennungslied gesungen: „VOM AUFGANG DER SONNE BIS ZU IHREM NIEDERGANG SEI GELOBET DER NAME DES HERRN“. Wie schon gesagt, das Wetter war super, die Sonne schien und nach der Gondelfahrt konnten wir in MONI'S KONDIOTOREI im Biergarten Kaffee trinken und hervorragenden Kuchen essen. Mit diesen vielen tollen Eindrücken traten wir die Rückreise nach Möringen an.

In der mit vielen Früchten wunderschön geschmückten Möringer Kirche fand am Sonntag der Erntedankgottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst fuhrten wir nach Arneburg auf den Burgberg zum Mittagessen. Von dort hatten wir einen tollen Blick auf die Elbe. Vor ein paar Monaten war hier alles noch unter Hochwasser; man kann sich das gar nicht vorstellen. Auch hier war wieder strahlender Sonnenschein und wir waren von Gottes schöner Natur begeistert.

Nach dem gemeinsamen Abendessen im Gemeindehaus hatten wir unseren Gesprächskreis über das Thema „Gerüst des Glaubens“. Dazu verteilte Pfarrer Rockstroh Puzzleteile. Jeder konnte, wenn er wollte, über Erlebnisse und Erfahrungen aus seinem Leben erzählen. Nach der Aussprache legten wir alle Puzzleteile zusammen und heraus kam die Arche Noah. Symbolisch betrachtet kamen wir zu dem Schluss, dass einzelne Teile alleine nichts bewirken,

sondern alle Teile zusammen ein „Bild“ ergeben.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle nochmal am Gemeindehaus, um Abschied zu nehmen. Es war eine wunderschöne Begegnung und wir werden uns im nächsten Jahr wieder turnusgemäß an einem neutralen Ort treffen. Nochmals an alle Möriinger:

DANKE, DANKE, DANKE.

Klaus Haase



Altenheimseelsorge im Victor-Gollancz-Haus

„Kinder, wie die Zeit vergeht“

1989-2014: Eindrücke in Moment-Aufnahmen aus 25 Jahren

1989-2004: Im Alten- und Pflegeheim des VGH in der Windthorststraße in Höchst:



Bibelstunde im Advent im Altenclub des VGH im Dezember 1996



Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 1997. Gemeinsam mit der Christophorus Gemeinde



Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank gemeinsam mit St. Josef im Oktober 2002



Verabschiedungsgottesdienst im VGH vor dem Umzug in das Interkulturelle Altenhilfzentrum in der Kurmainzer Straße in Sossenheim am 27. August 2004

2004-2014: Im Altenhilfzentrum des VGH in der Kurmainzer Straße in Sossenheim:



Einweihungsfeier des Neuen VGH im Oktober 2004



Bibelstunde zusammen mit den Konfirmanden der Regenbogengemeinde im Frühjahr 2005



Chagall-Fenster St. Stephan in Mainz:

Gemeinsamer Ausflug der Bewohner des VGH mit dem Seniorenkreis der Regenbogengemeinde zu den Chagall-Fenstern in St. Stephan zu Mainz im September 2007



Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent, gemeinsam mit St. Michael im November 2008



Adventlieder-Singen zum 1. Advent im Wohnbereich des VGH, gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und den Senioren der Regenbogengemeinde im November 2009



Chorfest in Frankfurt und im VGH mit dem Frauenchor der Musikhochschule aus Erfurt im Juni 2012



Gottesdienst zum Reformationstag im Oktober 2014

Und weil ein Seelsorger ohne Ehrenamtliche wie ein Fisch ohne Wasser ist, noch Eindrücke von unseren Ehrenamtlichen in ihrem Dienst:



Ehepaar Erna und Werner Huth feierten im Oktober 2014 ihr 25-jähriges Ehrenamtsjubiläum in der Altenheimseelsorge.



Frau Eleonore Fischer ist seit 10 Jahren ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Altenheimseelsorge



Frau Elisabeth Pietzsch hat sich vor 8 Jahren dazu entschlossen, die Altenheimseelsorge ehrenamtlich zu unterstützen.

Herr Lothar Weder kam ebenfalls vor 8 Jahren zu unserer Ehrenamts-Crew dazu



Frau Erna Seyfert ist seit 7 Jahren als Ehrenamtliche jeden Freitag mit dabei





Frau Susanne Zedlitz gehört offiziell seit 1 Jahr zu unserem ehrenamtlichen Team

...und last, but not least...

Unser Organist, Herr Heinrich Pfeiffer, der uns seit über 10 Jahren jeden Freitag musikalisch begleitet und erfreut



Ein herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die uns seit Jahren mit ihrer tatkräftigen Treue beschenken.

*Sibylle Schöndorf-Bastian
Altenheimseelsorgerin*



Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Freitag, 06.02.2015, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Weltgebetstag der Frauen 2015 von den Bahamas“, Dia-Reise: Lebenssituation der Kinder

Freitag, 13.02.2015, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Weltgebetstag der Frauen 2015 von den Bahamas“, Dia-Reise: Erziehung und Ausbildung

Freitag, 20.02.2015, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Weltgebetstag der Frauen 2015 von den Bahamas“, Dia-Reise: Gesundheitspolitik

Freitag, 27.02.2015, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 06.03.2015, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 13.03.2015, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“. Brauchtum und Lieder

Freitag, 20.03.2015, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Jesu Passion in der christlichen Kunst“. Dia-Reise zu den Passions-Altären

Freitag, 27.03.2015, 15:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit mit Abendmahl

Donnerstag, 02.04.2015, 15:00 Uhr:
Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag

Sonntag, 05.04.2015, 10:30 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 24.04.2015, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Victor-Gollancz-Haus
Kurmainzer Straße 91



Frauenhilfe und Seniorenkreis

Donnerstag, 29.01.2015, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 05.02.2015, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 12.02.2015, 15:11 Uhr: Senioren und Frauenhilfe
„Weiberfastnacht“ mit Riesling 2000 und Spätzle 74

Donnerstag, 19.02.2015, 15:00 Uhr: Frauenhilfe

Donnerstag, 26.02.2015, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 05.03.2015, 15:00 Uhr: Senioren und Frauenhilfe

Weltgebetstag: Dia-Reise mit Frau Schöndorf-Bastian

Jeweils in der
Seniorenwohnanlage
Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 12.03.2015, 15:00 Uhr: Frauenhilfe

Donnerstag, 19.03.2015, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 26.03.2015, 15:00 Uhr: Frauenhilfe und Senioren: Osterfeier

Donnerstag, 16.04.2015, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 23.04.2015. 15:00 Uhr: Frauenhilfe

Donnerstag, 30.04.2015. 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 09.02.2015: Gesundheit im Alter

Montag, 09.03.2015: Heilkraft der Musik - Schönste Medizin der Welt

Montag, 13.04.2015: Zeit bestimmt unser Leben - Was ist Zeit?

Jeweils um 18:00 - 20:00 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 8

Gemeindehaus in der
Westerwaldstraße 20
im Obergeschoss



Engelabend

Engel des Aufbruchs

Mittwoch, 25.03.2015, 19:30 - 21:15 Uhr

in der Kirche St. Cyriakus, Auf der Insel 5, Rödelheim

Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen

Langsamer werden und Stress abbauen – endlich mal zur Ruhe kommen – lernen, die Stille zu genießen. Vom Zuviel zu diesem einen Moment. Elemente, die diesen Weg unterstützen: Gespräch – Körperübungen aus der konzentrativen Bewegungstherapie – Gebetsgebärden – meditativer Tanz – Sitzen in der Stille



montags, 02.02., 23.02., 02.03., 23.03., 20.04.2015, 19:30 - 21:30 Uhr
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

Frühstückstreff – Selbsthilfegruppe

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:

mittwochs, 25.02., 25.03., 29.04.2015, 09:30 - 11:00 Uhr
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

mittwochs, 11.02., 11.03., 22.04.2015, 09:30 - 11:00 Uhr
in der Kirche St. Cyriakus, Auf der Insel 5, Rödelheim



„Begreift ihr meine Liebe?“

So lautet der offizielle Titel des Weltgebetstages 2015 in Deutschland. Der Gottesdienst zu diesem Weltgebetstag wurde von Frauen von den Bahamas vorbereitet. Rund um den Erdball wird er am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert. Zu diesem ökumenischen Gottesdienst treffen wir uns in Sossenheim in unserem Gemeindehaus um 18:00 Uhr. Wenn Sie Interesse haben sich bei der Vorbereitung zu beteiligen, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Das erste Vorbereitungstreffen ist am Donnerstag, den 22.01.2015, um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20.

Gemeindepädagogik - Kinder- und Jugend (Angela Aldinger)

Kinderfreizeit

Vom 29.03. bis 03.04.2015 gibt es wieder eine Freizeit für Kinder von 5 bis 9 Jahren im Paul-Schneider-Haus in Langgöns-Dornholzhausen.

Ferienspiele

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

03.08. bis 07.08.2015: Regenbogengemeinde

10.08. bis 14.08.2015: Cyriakusgemeinde

jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr

Sonstige Termine im Planungsbezirk (Angela Aldinger)

Frauen-Wohlfühlwochenende

19.06.- 21.06.2015 in Herbstein im Vogelsberg.

Infos und Anmeldungen bei Angela Aldinger

Schauen Sie bitte auch im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de Dort gibt es weitere Informationen und den aktuellen Flyer zum Herunterladen.

Taufe

<in der Druckausgabe verfügbar>



Bestattungen

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügbar>

<in der Druckausgabe verfügba



Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

Gottesdienste im Februar

Sonntag Septuagesimae	01.02.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Sexagesimae	08.02.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Estomihi	15.02.2015, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Sonntag Invocavit	22.02.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst



Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet

Gottesdienste im März

Sonntag Reminiszerre	01.03.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Okuli	08.03.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Laetare	15.03.2015, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Sonntag Judika	22.03.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Palmarum	29.03.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Goldener und Diamantener Konfirmation

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt



Gottesdienste zu Ostern

Gründonnerstag	02.04.2015, 19:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Karfreitag	03.04.2015, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Ostersonntag	05.04.2015, 10:30 Uhr : Abendmahlsgottesdienst im Victor-Gollancz-Haus, Kurmainzer Straße 91
Ostermontag	06.04.2015, 10:00 Uhr: Ostergottesdienst



*Die Gemeinde ist herzlich zu unserem Ostersonntagsgottesdienst im Victor-Gollancz-Haus eingeladen. Es gibt parallel keinen Gottesdienst in unserer Kirche.
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Ostern zu feiern*

Gottesdienste nach Ostern

Sonntag Quasimodogeniti	12.04.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst
Sonntag Misericordias Domini	19.04.2015, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Sonntag Jubilate	26.04.2015, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Evangelisches Jugendwerk

Frauke Rothenheber
Telefon: (069) 95 21 83 23
Rothenheber@EJW.de

**Evangelische Telefonseelsorge
Tag und Nacht kostenlos**

Telefon: (0800) 111 0 111
(0800) 111 0 222

**Körperbehinderte und
Langzeitkranke**

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 244
eb@integrationshilfen.de



Psychologische Beratungsstelle

Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensberatung
Dr. Wolfgang Schrödter
Leverkuser Straße 7
Telefon: (069) 759 367 210
Psych-Beratungsstelle-Hoechst@t-online.de

Evangelische Familienbildung

Heike Cleer
Telefon: (069) 30 65 09

**Mobiler Hilfsdienst
z.B. Essen auf Rädern**

Hospitalstraße 48
Telefon: (069) 30 14 47

Möbeldienst

Lärchenstraße 135
Telefon: (069) 38 17 68

Pfarramt

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35



Küster-/Hausmeisterdienst

Michaela Schulze
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 18 80

Mithilfe im pfarramtlichen Dienst im Planungsbezirk

Pfarrer Ernst-Detlef Flos
Westerwaldstraße 20
Mobil-Telefon: 0171 1721815

Gemeindebüro

Christine von Heyking
Inge von Heyking
Luana Froese

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“

Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 61
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de

„Regenbogenland“

Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Alexanderstraße 37
Telefon: (069) 7 89 37 63
Angela.Aldinger@frankfurt-evangelisch.de

Magdalene Lucas
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 20 75
Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -
Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446
schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief:

Internet:

Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
www.Regenbogengemeinde.de

Februar

Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Römer 1,16

März

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,31

April

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Matthäus 27,54

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*

Titelfoto: *Thomas Ohly*

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

Anschrift: *Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20*

Druck: *Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen*

Auflage: *2.500 Exemplare*

Spendenkonto: *Regionalverband Frankfurt*

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: *Ev. Regenbogengemeinde.*

Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Mai – Juli: 15.03.2015



Baustelle Villa Kunterbunt
Nikolaus in der Jungschargruppe

Foto in der
Druckversion
verfügbar



Hessisches Krippenspiel
Väteraktion Kita Regenbogenland

Foto in der
Druckversion
verfügbar